

## Buntstifte und der König von Openga



„Ein wenig peinlich ist es schon. Da sitze ich nun in dem Anuak-Dorf, rechts von mir der Dorfchef, genannt **König von Openga**, links von mir **Abba Tesfaye**, der katholische Gemeindepriester, zusammen mit seinem Kollegen **Abba Zihayde**, vor uns auf einer Plane auf dem Boden, die Kindergarten-Kinder, ausgestattet mit Buntstiften und Papier aus Deutschland. Nun sollen die Kinder zeichnen. Aber sie tun es nicht. Ratlos schauen sie uns an. Was wollen wir von ihnen? Auch wir sind ratlos. Abba Tesfaye fordert sie auf, ein Bild ihrer Hütte zu zeichnen, und bemüht sich vorzumachen, was er meint. Abba Zihayde versucht sich ebenfalls mit den Buntstiften. Ich schiele auf sein Blatt und entscheide mich dafür, einen Hahn aufs Papier zu bringen. Der König lächelt und ritzt den Umriss einer Hütte in den Sand. Erleichterung macht sich breit, als ein Junge konzentriert den Umriss einer Hütte auf das weiße Blatt zeichnet. Immerhin. Nun übernimmt die Kindergärtnerin wieder die Führung und lässt die Kinder von einer Tafel das amharisch-äthiopische Alphabet nachsprechen. Das bietet mit seinen mehr als 240 Zeichen ausreichend Programm.

In Äthiopien herrscht Schulpflicht. Die staatlichen Schulen sind kostenfrei, doch haben sie einen sehr schlechten Ruf. Häufig fällt der Unterricht aus, die Lehrer

sind unterbezahlt und gehen ihren Nebenjobs nach. Grundfertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen sowie Basiskenntnisse in Englisch werden bei der Einschulung vorausgesetzt, somit kann ein Kind ohne Vorschulerziehung kaum schulisch erfolgreich sein.

Doch hier, in der Provinz **Gambella**, sind die Kulturen sehr unterschiedlich. Die Anuak zum Beispiel planen ihr Leben nicht. Sie lieben ihr Leben an den Ufern des Baro-Flusses. Hier finden sie, was sie zum täglichen Leben brauchen. Das genügt ihnen. Einen großen Teil des Tages sitzen sie im Dorf zusammen, plaudern und verrichten die täglich anfallenden Arbeiten, während die Kinder am Fluss spielen. Die Analphabetenrate liegt bei über 90 Prozent. Dass auch den Anuak Bildung wichtig ist, ist ein neues Phänomen. Sie stehen vor der Aufgabe, ihre Kultur den Regeln der globalisierten Welt anpassen zu müssen und beginnen zu realisieren, dass ihr Überleben gefährdet ist.

**Openga** ist eins von fünf Dörfern der Anuak, in denen Abba Tesfaye aktiv ist. Er liebt ‚seine Anuak‘, nicht nur wegen ihrer Kultur des Teilens, ihrer Offenheit, nicht nur, weil sie - anders als im Hochland üblich - nicht betteln. Sie sind seine Familie. Auch Abba Tesfaye macht sich Sorgen um die Zukunft der Anuak. Es ist ihm gelungen, sie von der Wichtigkeit

der Vorschulerziehung zu überzeugen. Wochentags versammeln sich die Kinder in Openga und in dem auf der anderen Seite des Flusses liegenden Dorf **Nikyo** unter einem Baum und lernen das Alphabet. Jetzt möchte Abba Tesfaye einen Kindergarten bauen, der von beiden Dörfern genutzt werden soll. Der Fluss stellt für die Kinder und ihre Einbäume kein Hindernis dar. Die Kinder sollen ein würdiges Lernumfeld haben. Auch das Dorf möchte den Kindergarten und hat ein Grundstück zur Verfügung gestellt.

**africa action** hat Abba Tesfayes Anfrage aufgegriffen und sich vor Ort ein Bild gemacht. Der Kindergarten soll gebaut werden ist das Ergebnis. Dort soll nicht nur das Alphabet vermittelt, sondern der Grundstein für eine stabile Zukunft geschaffen werden. Kindgerechtes kreatives Spiel, eigenständiges Denken und Inklusion sind diesbezügliche Stichwörter. Damit das auch vermittelt werden kann, hat africa action zusätzlich entschieden, ein einmonatiges Training von 20 Kindergärtner/innen zu finanzieren. Die Buntstifte werden sicherlich zum Einsatz kommen. Wir freuen uns über Ihre Spende!“

**Brigitte Föller**, Mitglied des Vorstandes

 **Kennwort:**  
**ETH 07 Kindergarten Openga**

## Fortschritte in Maase



Während Ihrer Ghanareise im November 2014 konnte Frau **Karin Maib**, Vorsitzende der Gruppe Maase Peniel Prayer Ministries aus Steinfurt, die Fortschritte der Schule bestaunen und kann immer wieder nur sagen: Dieses Projekt ist ein echter Segen für die Kinder, die Familien und das Dorf, nicht zuletzt für alle Mitarbeiter und auch für uns.

Die neue Grundschule wurde mit 70 neuen Schulpulten und Bänken ausgestattet, in solider Qualität angefertigt. Neben der ersten Grundschulklasse, die im September gestartet ist, sind ins neue Schulgebäude auch zwei Vorschulklassen eingezogen. Lehrer Maxwell ist stolz auf seine 26 Erstklässler. Bernard und Patience, zwei neuen Mitarbeiter, betreuen die beiden Vorschul-

klassen mit inzwischen 46 Kindern. Insgesamt ist die Zahl der Kinder auf 128 angestiegen. Die Schulinspektion vom Kibi-Distrikt äußerte sich sehr positiv über die Schule. Mit dem Bau der Toilettenanlage für die Schule wurde noch Ende November begonnen, und diese steht kurz vor der Fertigstellung.

Zwischen Schule und Gemeindehaus ist schöner Rasen gewachsen. Dort soll ein Spielplatz entstehen. Im September konnten wir einen 10 Jahre alten Schulbus erwerben und nach Ghana verschiffen. Der Wagen wurde mit über 70 Kisten, gepackt von vielen fleißigen Helfern, bis unters Dach gefüllt. Mit unserem Logo beklebt konnte er dort von **Pastor Philip** in Empfang genommen werden. Obwohl das Auto aufgebrochen wurde und einige Sachen

fehlten, überwiegte doch die Freude über die vielen Sachspenden und die guten Materialien für die Schule wie ein Fotokopierer, Tafelfarbe, etc. Die Kinder freuten sich besonders über die Roller, Laufräder und den Trettraktor. Am liebsten würden sie jetzt auch am Samstag die Schule besuchen, um Roller zu fahren.

Alle Mitarbeiter lassen euch von Herzen grüßen und sagen: Danke Deutschland für die großartige Unterstützung.

👁 **Kennwort: GH 85 Maase**

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer

### Mitgliederversammlung am **09. Mai 2015**

Treffpunkt: Anton-Heinen-Haus  
Kirchstraße 1  
50126 Bergheim  
Zeit: ab 12:30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

## Mutter-Kind-Klinik in Shalala eingeweiht



Mit einem kirchlichen Segen wurde die von der africa action und mit Mitteln des BMZ gebaute Mutter-Kind-Klinik in **Shalala** in Anwesenheit unseres Vorstands **Brigitte Föller** feierlich eingeweiht. Schon 2013 konnte mit derselben finanziellen Hilfe in Jajura die erste Mutter-Kind-Klinik übergeben werden. Dass oft bürokratische Hürden in Empfängerländern Verbesserungen stören, verzögern oder gar verhindern, zeigt der aktuelle Fall eines dringend benötigten und von deutschen Ärzten gespendeten Ultraschallgeräts für die Mutter-Kind-Klinik in Shalala: Es fehlt eine zollfreie Einfuhrgenehmigung!

👁 **Kennwort: ETH 05**

## Aktuelle Projekte in Äthiopien:

Zurzeit befinden sich folgende Projekte der africa action im Bau bzw. in Planung:

**Vikariat Hosanna (Südäthiopien):**

**Abuna:**

Kindergarten (im Bau);

**Durame:**

Kindergarten und Schulerweiterung der katholischen Schule;

**Vikariat Gambella (Westäthiopien):**

**Openga:**

Förderung eines Kindergartenbaus;

**Goma:**

Erweiterung eines Kindergartens;

**Gambella:**

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner.

## Einheimische Allgemeinärzte



Dr. Auguste Bicaba

werden in Burkina Faso auch durch unsere Hilfe zu Augenfachärzten ausgebildet, wenn sie sich verpflichten, anschließend wenigstens fünf Jahre auf dem Land zu arbeiten. Jetzt ist der erste, **Dr. Auguste Bicaba** fertig geworden. Er wurde vom Gesundheitsministerium in Plateau Central eingesetzt, sodass er auch in „unserer“ Klinik in Fada N’Gourma operieren wird.

**Dr. Sanago Kaba** ist die nächste Allgemeinärztin in Burkina Faso, die nun mit Hilfe von ‚Licht für die Welt‘ (Wien) und uns zur Fachärztin in Augenheilkunde ausgebildet wird. Im Dezember schrieb sie uns:  
*„Während meiner Arbeit lernte ich einen Augenarzt kennen, der eine Operationskampagne gegen den*



Dr. Sanago Kaba

*grauen Star (Katarakt) durchführte. Von ihm erfuhr ich, dass von den wenigen Augenärzten in Burkina Faso die meisten kurz vor dem Ruhestand stehen. Nach kurzem Überlegen entschied ich mich zur Ausbildung als Fachärztin und danke herzlich für die Ermöglichung. Die Leute haben mir nicht geglaubt, wenn ich Ihnen sagte, dass ich in die Augenheilkunde wechseln will. Sie haben mir gesagt, dass ich etwas Nützliches machen soll. Da sagte ich Ihnen nur: ‚Wenn etwas nützlich ist, dann: jemandem das Augenlicht wieder zu geben‘..!“*

## Bücherstände und Hufeisen zugunsten der africa action



H. Gerle vor seinem Büchermobil

**Horst Gerle**, pensionierter Lehrer aus dem Rheingau, engagiert sich seit rund 15 Jahren ehrenamtlich mit diversen Aktionen für die africa action. An fünf von ihm betreuten Ständen kann man günstig gebrauchte Bücher gegen einen Spende erwerben.

Darüber hinaus bearbeitet er alte Hufeisen, die als „Glücksbringer“ für eine Spende erhältlich sind. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf der Webseite des Freundeskreises Wiesbaden unter:

[www.africaaction-wi.org](http://www.africaaction-wi.org)

## Basarerlöse für die Blinden und Armen im Sahel

Mit einer Gesamteinnahme von €3.300 haben drei Adventsbasare den Freundeskreis Wiesbaden der africa action unterstützt. Herzlichen Dank allen fleißigen Helferinnen und Helfern an den Wiesbadener Kirchorten Hl. Familie, St. Bonifatius und Maria Aufnahme für diese großartigen Aktionen. In meist wöchentlichen Treffen während des ganzen Jahres 2014 wurde eifrig gebastelt und gewerkelt.

Freudig überrascht waren die Besucher beim Basar in Hl. Familie.

**Schwester Marie-Catherine** aus dem Niger weilte zu dieser Zeit in Deutschland und stand den Anwesenden zum Gespräch zur Verfügung.

## Das Jahresfest

der africa action Freundeskreis Wiesbaden findet am **4. Juli 2015** mit einem Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters Hessen auf dem Schlossplatz Wiesbaden statt. Dazu schrieb der Leiter **Alfred Herr**:  
*„Die ‚Pauken und Trompeten‘*

*werden natürlich durch weitere Instrumente unterstützt; ich bin mir sicher, dass wir ein abwechslungsreiches und ansprechendes Programm bieten werden. Ihnen und allen die allerbesten Wünsche und viele Grüße.“*



B. Becker mit Schwester Marie-Catherine



## Bau des Behindertenausbildungszentrums hat begonnen

Nachdem das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unseren Antrag auf Förderung des Baus eines Behindertenausbildungszentrums in Ekona, Kamerun im Dezember 2015 genehmigt hatte, haben die Bauarbeiten unter der Leitung des Bauleiters der MANNA Eye Klinik von **Frau Dr.**

**Herz, Mr. Tashi**, und von **Bah Gallus**, dem Leiter der Foundation of United Handicaped, Orpheans and Street Children of the Ekona Area, FUHOSEA begonnen. Hier schon einmal ein paar Bilder. Wir werden weiter darüber berichten.

👁 **Kennwort: CAM 04**



## Projektreisen

Vom 13. bis zum 22. Februar besuchte die 2. Vorsitzende der africa action, **Christine Knoop** und **Daniela Gärtner**, Leiterin des EMC-Projektes und Mitglied der africa action, Ghana, um den Stand der Projekte in Cape Coast, Kumasi, Weme-Abor, Nkwanta, Sokode und an weiteren Orten zu besichtigen. Unser Vorstandsmitglied **Brigitte Föller** weilte Anfang Februar in Äthiopien, um den Stand der durchgeführten, in Arbeit befindlichen und geplanten Projekte mit den Verantwortlichen vor Ort zu besprechen. Stationen waren Shalala, Abuna,

Jajura und Durama im Süden sowie der Distrikt Gambella im Südwesten. Sogar bis nach Indien verschlug es unseren 1. Vorsitzenden und unser Vorstandsmitglied **Melanie Bartz** zu der diesmal außerhalb Afrikas stattfindenden Jahrestagung der Verantwortlichen für das Inklusionsprojekt der UNESCO. Neben Konferenzen und Vorträgen standen wiederum Besuche in den am Projekt beteiligten Schulen auf dem umfangreichen Programm.

In der nächsten Ausgabe werden wir ausführlicher darüber berichten.

africa action / Deutschland e.V. · Postfach 1562 · DE-50105 Bergheim · Postvertriebsstück · DP AG · Entgelt bez. · G 52322

## Impressum

Herausgeber: africa action / Deutschland e.V.  
Postfach 1562, DE-50105 Bergheim  
Telefon: +49 2271 7675 40  
Telefax: +49 3212 1327 089  
**info@africa-action.de** | **www.africa-action.de**

Redaktion: Christine Knoop | Dr. Gerd Schmidt  
Gestaltung: Isabell Blümling | Sigrid Busch-Schmidt  
Druck: Graphische Werkstatt Herbert Metzner  
Bildnachweis: Wikimedia Commons; Privat

africa action / Deutschland e.V. ist ein eingetragenes und als gemeinnützig und mildtätig anerkanntes Hilfswerk für augenranke und andere behinderte Menschen in Afrika.



Seit 1994 hat das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin der africa action jährlich das **Spendensiegel** zuerkannt und bescheinigt damit die wirtschaftliche, sparsame Verwendung der Spenden und die satzungsgemäße, unmittelbare Hilfe.

## Konto für Zustiftungen

neben den Spenden für die Projekte der africa action auf das Konto - gegebenenfalls mit Kennwort - mit der IBAN: DE03 3706 0193 0000 9988 77, besteht bei größeren Beträgen (z.B. Vererben) die Möglichkeit der Zustiftung zur **Stiftung Weiter Sehen** mit der IBAN: DE60 3706 0193 0000 3793 79 Die jährlichen Erträge der Stiftung werden ausschließlich für die Aus- und Weiterbildung einheimischer Fachkräfte in Afrika verwendet.

Gerne nehmen wir Sie vom Verteiler, wenn Sie WEITER SEHEN nicht mehr zugesandt haben möchten. Falls Sie uns eine E-Mail Adresse angeben, können wir Ihnen die Informationen als pdf-Datei verschicken und sparen damit Porto. (Ihre persönlichen Daten werden von uns nicht weitergegeben)



### africa action / Deutschland e.V.

Schirmherrin  
**Heidemarie Wiczorek - Zeul**

Konto  
für Spenden: Pax Bank  
IBAN: DE03 3706 0193 0000 9988 77  
BIC: GENODE33PAX



### Stiftung WEITER SEHEN

Kuratoriumsvorsitzender  
**Dr. Jürgen Rütgers**

Konto  
für Zustiftungen: Pax Bank  
IBAN: DE60 3706 0193 0000 3793 79  
BIC: GENODE33PAX